

11.03.2020

Haus der Wirtschaft in Stuttgart

Pro Arbeit 2020

sozial

**Arbeit für alle –
durch sozialen
Arbeitsmarkt?**

Mittwoch, 11.03.2020

ab 9.30 Uhr Stehempfang

9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Ulrike Hahn, Vorstand AG Arbeit Baden-
Württemberg

9.45 Uhr **Vom Modellprojekt zum Regelinstrument –
Praxistest und Auswertung Teilhabechancen-
gesetz**
Martina Musati, Regionaldirektion Baden-
Württemberg, Bundesagentur für Arbeit

10.00 Uhr **Strategie des sozialen Arbeitsmarktes**
Johanna Poetzsch, Bundesministerium für Arbeit
und Soziales, Referat IIc5, Leistungen der Grund-
sicherung zur Schaffung von Arbeitsplätzen

10.15 Uhr **Zukunft der Arbeitsmarktpolitik**
Prof. Dr. Stefan Sell, Hochschule Koblenz

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.30 Uhr **Diskussion**
Martina Musati
Johanna Poetzsch
Prof. Dr. Stefan Sell
Tanja Herbrik als Vertreterin aus der Praxis
(Kreisdiakonieverband Esslingen)

12.15 Uhr **Keynote zu den Foren**

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Foren 1. Runde**

**Forum I:
Arbeitsmarktintegration Geflüchteter**
Anerkennung und Validierung von Berufs-
kompetenzen
Anette Groschupp, Handwerkskammer Stuttgart

**Forum II:
Von der Arbeitsmarktintegration zum inklusiven
Arbeitsmarkt, Beispiele aus der Praxis:**
Auf dem Weg zum Inklusionsunternehmen
Djahan Salar, Neue Arbeit Lahr gGmbH

**Forum III:
Qualifizierung und Beschäftigung (langzeit-)
arbeitsloser Menschen**
Ausgewählte Forschungsergebnisse
Dr. Christopher Osiander, IAB

14.45 Uhr **Kaffeepause**

15.15 Uhr **Foren 2. Runde**

16.00 Uhr **Thesen und Forderungen der Bundesfachverbände**

Helmut Flötotto, Vorstand Katholische Bundes-
arbeitsgemeinschaft Integration durch Arbeit,
BAG IDA

Marc Hentschke, Vorstand Evangelischer Fach-
verband für Arbeit und soziale Integration e.V.,
EFAS

16.30 Uhr **Ende**

10.03.2020

Haus der Wirtschaft in Stuttgart

Pro Arbeit 2020

sozial

Arbeit für alle – der Mensch als Maß der Dinge

Arbeit für alle – Der Mensch als Maß der Dinge Arbeit für alle – durch sozialen Arbeitsmarkt?

Arbeitslosigkeit, besonders Langzeitarbeitslosigkeit, grenzt Menschen aus und macht krank; Arbeit dagegen ermöglicht, an der Gesellschaft teilzunehmen und den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen. Das ist nicht nur die Erfahrung Betroffener, sondern auch durch viele Studien belegt. Wird die Arbeit am Einzelnen mit seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten ausgerichtet, kann sich ihre integrative Kraft am besten entfalten. Die Arbeitsmarktpolitik muss deshalb den einzelnen Menschen zum Maßstab nehmen, doch die Realität sieht oft anders aus: Geschaut wird oft nur darauf, die Arbeitslosenzahlen zu senken und Arbeits- oder Maßnahmenplätze zu besetzen. Das wird sich bei einer schwächelnden Konjunktur noch verstärken. Menschen, die weniger qualifiziert oder noch nicht so lange im Betrieb sind, gehören in der Regel zu den ersten, die entlassen werden. Gering Qualifizierte und Langzeitarbeitslose haben dann noch weniger Chancen auf einen regulären Arbeitsplatz oder eine Beschäftigung, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Mit dem „Teilhabechancengesetz“ (SGB II, §16i) hat die Politik nun ein Instrument geschaffen, das Langzeitarbeitslose fördern soll und mit dem sinnstiftende Beschäftigung am Markt umgesetzt werden kann. Zudem sind die Maßnahmen langfristig angelegt. Die Frage der Umsetzung von „§16i“ wird der Schwerpunkt der diesjährigen Pro Arbeit Sozial sein. Was kann er leisten, wo liegen die Probleme und welche Unterstützungsmaßnahmen brauchen die Menschen, die das „Teilhabechancengesetz“ nutzen? Wie kann man die Möglichkeit der arbeitsmarktnahen Beschäftigung nutzen? Ein zweiter Schwerpunkt ist der Blick auf spezielle Zielgruppen, wie psychisch kranke, wohnungslose oder geflüchtete Menschen. Wie kann hier die Integration in Arbeit gelingen und was kann sie bewirken?

Die Veranstalter laden wieder alle Interessierten ein, mit Vertreter/-innen aus den Bereichen Politik, Jobcenter, Hilfesystem und Wissenschaft ins Gespräch zu kommen und über die Perspektiven in der Arbeitsmarktpolitik zu diskutieren.

Anmeldung mit beliegender Anmeldekarte oder bei skracher@neuearbeit.de oder www.proarbeit-sozial.de

Dienstag, 10.03.2020

- ab 9.00 Uhr Stehempfang
- 9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Andrea Bartsch, Caritasverband für Stuttgart e.V., Bereich Arbeit
Dr. Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin für Soziales und gesellschaftliche Integration, Landeshauptstadt Stuttgart
- 10.00 Uhr **Wer bleibt übrig auf dem Stuttgarter Arbeitsmarkt? – Grenzen der Arbeitslosenstatistik**
Minderleistungen, gesundheitliche Beeinträchtigungen
Uli Rabeneick, Vorstandsvorsitzender Schwäbische Tafel Stuttgart e.V.
- 10.15 Uhr **Arbeitsvermögen. Eine Chance zur anforderungsgerechten Zuordnung von Menschen zu Wirtschafts- und Trägermaßnahmen im Rahmen des §16i SGB II**
Prof. Dr. Rainer Göckler, Duale Hochschule Baden-Württemberg
- 10.45 Uhr **Pause**
- 11.15 Uhr **Arbeit als Therapie für psychisch Kranke**
Dr. Irmgard Plößl, Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
- 11.45 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen der Hilfen über SGB II**
Inge Hannemann, Journalistin, Hamburg
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 13.30 Uhr **Workshops**
W 1: Praxisbeispiele von personenbezogenen Ansätzen im Bereich Sucht
W 2: Partizipation und Teilhabe durch Arbeit in der Wohnungslosenhilfe – Chancen und Stolpersteine
W 3: Coaching Langzeitarbeitsloser, Betriebssozialarbeit und Fallmanagement im Rahmen des SGB II, insbesondere von §16i
- 14.45 Uhr **Pause**
- 15.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Teilhabe an Arbeit als Voraussetzung für Soziale Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt
Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Evangelische Gesellschaft Stuttgart
Sabine Baumann, Der Paritätische Baden-Württemberg
Inge Hannemann, Journalistin, Hamburg
Jürgen Peeß, Jobcenter Stuttgart
Moderation: Christina Metke
- 16.30 Uhr **Ende**